

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

ein fast 3000 Jahre alter Plan wird nach wie vor verfolgt, stets neu angepasst und bei Fehlern zumindest für die eigene Seite wieder ausgebügelt.

Der Plan, der von den Leviten grundhaft angedacht war, von den Pharisäern weiter ausgearbeitet über die Talmudisten verbreitet und bis dato von den Zionisten weiter verfolgt wird. Der Plan ist die Herrschaft zu erringen und inzwischen die Herrschaft über den ganzen Globus, über die Erde, die uns nicht gehört, sondern deren Natur die Menschen nur ein Stück davon sind. So ist es dem Menschen gegeben nur wenn er größtmöglich die Natur beachtet zu überleben.

Können 7,7 Milliarden Menschen auf der Erde leben? Mit Sicherheit!

Warum aber werden es in Zukunft evtl. 10 Milliarden Menschen auf der Erde sein? Weil die gesellschaftlichen Umstände es mit sich bringen, dass besonders in den verarmten Ländern zur Absicherung des Lebensabend es vieler Kinder bedarf, was dann auch sich heraus selbst ergibt, dass die vielen Kinder noch mehr Kinder brauchen.

Wenn aber eine Gesellschaftsordnung seinen alten Menschen ein geordnetes und sicheres Leben bietet, wird sich daraus ergeben, dass es in der Gesellschaft immer weniger Nachwuchs gibt, so dass man Menschen anregen muß wieder Kinder zu zeugen um die entsprechende Gesellschaft aufrechterhalten zu können.

Der alte Plan sieht aber inzwischen vor, dass es nur noch 500 Millionen menschliche Wesen auf der Erde geben soll. Und das ist keine Verschwörungstheorie, sondern steht seit 1980 auf dem [Georgia Guidestone](#) eingeschlagen.

Den Menschen ist von Natur über die Evolution ein wesentlich größeres Hirn gegeben als anderen Lebewesen. Dieses Hirn befähigt ihn nicht nur Laute von sich zu geben, sondern diese so aneinanderzureihen, dass vielschichtige Dinge damit beschrieben werden können.

Dazu braucht es Denken, das dem Säugling nach und nach anerzogen wird, indem er Umgang mit Älteren hat. Und der Säugling wird die Fähigkeit des Denkens annehmen, die er in seiner Umwelt als Vorbild wahrnehmen kann. So ist es also einem Kind gegeben, obwohl es von Eltern stammt, die einen geringen geistigen Scheitelpunkt haben, ein größeres Denkvermögen zu bekommen, da es aus der Umwelt heraus stärker geprägt wurde. Es kann aber auch gerade umgekehrt passieren, dass ein Kind aus einem Elternhaus mit hoher Intelligenz und Wissen in ein geringeres Denkvermögen verfällt, weil es übermäßig von den Eltern angehalten wird zu denken, es daher ausweicht und sich von der Intelligenz der Eltern entfernt. Daher sollte darauf geachtet werden, dass ein Kind spielend Denken lernen sollte.

Sehr gute Dompteure haben diese Erfahrung auf Tiere übertragen und wissen ganz genau, dass die Tiere in der Lage sind höchstmögliches zu vollbringen, wenn es in deren Natur steckt und sie nicht überlastet werden.

Grundhaft über die Erziehung kann man bei Jean Jacques Rousseau erfahren, der in seinem Buch „Emile“ seine Erfahrung niedergeschrieben hat, obwohl er selbst aus wirtschaftlichen Gründen gezwungen war, eigenen Kinder abzugeben.

So sind wir beim denken und das bringen die Zionisten ihren Kinder sehr wohl bei. Sie statten ihre Kinder auch mit hohem Wissen aus, um sie in ihre Fußtapfen zu holen, damit sie einst deren Werk fortsetzen. Das machen auch Handwerker, Bauern und Firmeneigner mit ihren Kindern soweit es geht mit Erfolg.

Jetzt haben die einen wie auch die anderen Kinder hohes Wissen und sind denkfähig, also in der

Lage das Wissen anwenden zu können, was wiederum Verstand bedeutet. Was bringt aber nun der Verstand des einen Kindes zum Gegensatz mit dem Verstand des anderen Kindes? Es ist die Art den Verstand anzuwenden. Entweder mit Unvernunft um mit einem hohen Verstand in den tierischen Instinkt zurückzusinken, um damit in die Gier oder den Neid zu verfallen. Andererseits den Verstand mit Vernunft anzuwenden um damit nicht nur für sich selbst, sondern auch für den Nächsten das Bestmögliche zu erreichen.

Die zweite Anwendungsweise des Verstandes, also diese mit Vernunft, ist dann das soziale Handeln, also ein geregeltes Zusammenleben der Menschen zum gegenseitigen Vorteil. Das unvernünftige Zusammenleben ist aber entsprechend unsoziales Leben zum einseitigen Vorteil. Und dieser verschärft sich umso mehr als der Unvernünftige seine Glückseligkeit auf dem Leid der anderen aufbaut. Leid der anderen, das aus Krieg und Zerstörung heraus entsteht.

So sind aus der Gier der Mächtigen heraus die zwei großen Kriege des 20. Jahrhunderts entstanden. Kriege mit denen man aus seiner inzwischen gewonnenen Finanzmacht heraus, die Welt neu aufgeteilt hat, indem man die Bereiche abgesteckt hat, in denen die eigenen Machtinteressen durchzusetzen waren. Das ist nichts anderes als man es aus der Natur heraus kennt, Raubtiere ihre Reviere markieren und einen jeglichen Konkurrenten daraus vertreiben oder töten.

So war auch der Plan der heimatlosen Zionisten, die in ihrem imperialistischen Machtdünkel die Federal Reserve Bank in den USA geschaffen haben, um diesen Staat über das Geld zu beherrschen. Somit diese heimatlosen Zionisten als US Imperialisten bezeichnet werden und deren führende Vertreter die Rothschild- & Rockefeller-Clans sind. Wobei der Rockefeller-Clan nur auf die Finanzkraft der Rothschilder gestützt entstehen konnte.

Und nun nach diesen ausweichen auf dem weiten Feld, wieder zurück auf den Pfad des Marshallplans, der letztendlich angenommen wurde, weil der Morgenthau-Plan im Zuge des Ausgangs des WK2 im Kampf der kapitalistischen Imperialisten gegen die kommunistischen Imperialisten nicht mehr tauglich war.

Eine kleine Zusammenfassung noch einmal.

Die Marionetten der kapitalistischen Imperialisten einerseits des Finanzplatzes Washington DC/Wallstreet, Leut Roosevelt und andererseits der Finanzplatz Londoner City, Leut Churchill, haben sich zur Neuausrichtung des alten Planes das erste Mal 1941 auf einem Schlachtschiff vor Neufundland getroffen, um dort in einsamer Gemeinsamkeit gegen den Rest der Welt zu planen.

Es wurde die Atlantik-Charta erstellt, die grundhaft beinhaltet, dass der freie Zugang aller zu Rohstoffen und den Welthandel gewährleistet werden sollte. Nun muß man aber klar erkennen, wen die Zionisten, die auf ihren **einseitigen** Vorteil bedacht sind, mit Allen meinen. Es sind die, die mit „wir“ und „unseren“ bezeichnet werden. Also jene, die in oberster Liga im Komitee der 300 organisiert sind, das wiederum von den Rothschild- und Rockefeller-Clans beherrscht wird. Und diese Herrschaft ist klar pyramidenmäßig auf einem Schneeballsystem aufgebaut, so dass die unteren Schichten, auf die die Pyramide aufbaut, immer neue Profite erschaffen muß, damit deren Fundament nicht wegbricht und somit Schicht für Schicht der Pyramide verloren geht, bis es einst einmal kein Wachstum mehr braucht, das Schneeballsystem abstirbt, was die Herrschaften mit einem Besatz von 500 Millionen menschlichen Wesen auf der Erde ausgerechnet haben.

Im Januar 1943 haben sich Roosevelt und Churchill erneut in Casablanca getroffen und dort klar die bedingungslose Kapitulation der Hitlerfaschisten und des japanischen Kaiserreiches beschlossen.

Das nahmen die Hitlerfaschisten auf und Goebbels hat einen Monat später in seiner Rede im Sportpalast Berlin den „totalen Krieg“ ausgerufen. Es stellt also klar dar, dass wenn eine Gewaltspirale von allen Seiten angetrieben wird, sie sich bis zum Brechen weiter hochschraubt. Bis dahin gab es keine offiziellen Treffen mit Stalin, die aus hinterhältigen Gründen auch nicht gewollt waren. Trotz allem wurde auch über die Sowjetunion Profit geschneit, in dem man dieser mit Rüstungsgütern und Krediten dazu verhalf den Hitlerfaschisten gleichstark gegenüberzustehen. Gleichstark um keiner Seite einen Sieg zu gönnen, dafür aber umso mehr Menschenleben auszulöschen.

Im August 1943 haben sich dafür diese zwei Größen in Quebec getroffen, angeblich ging es damals um das Aushandeln des Schaffens der Atomwaffen. Hauptsächlich ging es aber und auch hier wird man in allerwenigster Weise fündig, um die Hoheit im Luftkrieg, vor allem den Bombardements des Feuersturms.

So trafen sich diese zwei ein Jahr später im September 1944 erneut in Quebec. Dort ging es angeblich in der Hauptsache um den Krieg im Pazifik gegen Japan. Churchill bot die englische Marine wie Sauerbier dafür an, obwohl von der Technik und der Fähigkeit her die englische Flotte die US Flotte eher behinderte als sie unterstützen zu können. Da aber Kredite für England gebraucht wurden, musste ein Gegenwert gebracht werden. Hauptsächlich ging es aber um die Verwirklichung des Morgenthau-Planes, der in verschiedenen Einzelheiten in der Öffentlichkeit bereits bekannt geworden war. In Deutschland dafür Grundlage für entsprechende Kriegspropaganda war, wie z. B. das Zerreißen des Deutschen Reiches, dass zig Millionen Deutsche ausgesiedelt würden, die Industrie zerstört und als oberstes Übel der Verfall der Jugend geschehen würde und in den USA die Menschen wegen seiner brutalen Maßnahmen eher beunruhigte. Da aber die Wahlen zur vierten Präsidentschaft Roosevelts anstanden musste der Morgenthau-Plan entschärft werden, was hauptsächlich zur Konferenz im September 1944 in Quebec geschah und es ergingen mehrmalig veränderte Direktiven an die entsprechenden Militärbehörden, insbesondere an den aus Roosevelts Gutdünken heraus geschaffenen obersten Kriegsherrn Eisenhower.

Wer war Eisenhower? Im Jahrbuch 1915 der Westpoint Military Academy wurde er als „furchtbarer Swedischer Jude“ bezeichnet. Bis 1940 dümpelte er als mittelmäßiger Offizier und Weiberheld durch die Gezeiten, bis man auf ihn aufmerksam wurde. Wer wurde auf ihn aufmerksam? Es war Bernard Baruch.

Dieser wieder, dessen Vater als Mitglied beim Ku-Klux-Klan war, stand in der dritten Reihe der Zionisten. In der ersten Reihe bekanntlich die Rothschild-Clans, in der zweiten Reihe die Familie Schiff, eng bekannt und verschwägert mit den Rothschildern bereits aus dem Frankfurter Ghetto. So war [dieser Baruch](#) bereits seit Wilson Präsidentenberater über die Roosevelts und die anderen eben bis hin zu Eisenhower. 1912 sagte man Baruch nach, dass er die Präsidentschaftswahl gewonnen habe, weil er den ausgesuchten Wilson in die Position brachte. Wilson, der vermeintlich friedliche, der die USA aus dem 1. Weltkrieg heraushalten wollte, und seinen Auftrag letztendlich die USA in den Krieg zu führen erfüllte, denn der Krieg bringt die höchsten Profite für die Zionisten.

So wurde also von diesem Baruch 1940 der Major Eisenhower unter seine Fittiche genommen, der dann im Juni 1942 im Auftrag von Baruch durch General Marshall, damals Generalstabschef, zum Hauptkommandierenden der Expeditionstreitkräfte für Europa gemacht wurde. Dieser unwahrscheinliche Aufstieg innerhalb kürzester Zeit in den Generalsrang war für viele unerklärlich, umso mehr, da tatsächlich fähige Offiziere wie [George Patton](#) und [Douglas MacArthur](#) bei weitem die bessere Wahl gewesen wären.

Warum also Eisenhower?

Eben weil er mittelmäßig mit liederlicher Lebensweise einfach zu korrumpieren war um den Willen der Zionisten auszuführen. Den Willen, den die Zionisten im August 1942 in Quebec ausgeheckt hatten. Bedeutet, Zerstörung großer Bevölkerungsteile in Europa und insbesondere in Deutschland

und das hauptsächlich mit Bombenkrieg, der bekannter Weise seit 1942 mit Beginn in Hamburg zum Feuersturm entwickelt wurde. Aber auch die Verzögerung im Kampf gegen die Hitlerfaschisten konnte erreicht werden, dass sich vor allem die faschistische Wehrmacht mit der Roten Armee blutige Gefechte liefern konnte, um auf diese Art und Weise möglichst viel Land und Leute zu vernichten. Gerade General Patton wurde nun von einem ungerechtfertigten Vorgesetzten Eisenhower immer wieder in seiner Ausführung der Taktik gebremst und gestört, mit der es schon im Jahr 1943 zu einer Niederlage Hitlerdeutschlands gekommen wäre.

So aber konnte der Krieg um zwei Jahre hinausgezögert werden um möglichst viele Menschen vom Leben in den Tod zu befördern. Des weiteren hatte man vor auch eine Atombombe auf Deutschland zu werfen. Da aber Einstein und Oppenheimer diese nicht liefern konnten, blieb Deutschland letztendlich davon verschont. Vorsicht ist walten zu lassen, wenn man erfährt, dass General Patton von den Truppen der SS beeindruckt war.

Es mag sein, dass ihm diese gedrillte Truppe beeindruckte und in ihrem blinden Gehorsam als entschlossen empfand, was aber deren bössartige Verbrechen nur verschleierte.

Zu DDR Zeiten hatte ich einen älteren Arbeitskollegen, der bei einer solchen Waffen-SS-Einheit war. Im Gegensatz zu einem anderen, der als U-Boot Kapitän gedient hatte, hat der von der Waffen-SS keinen Ton von früheren Geschehen verlauten lassen. Und wenn man versuchte mit Druck wenigstens an ein klein wenig Information zu kommen, konnte er bössartig werden und denjenigen, der drängte vom Hof jagen. Anders erging es mir als ich nach meiner wirtschaftlichen Zerstörung zwecks Arbeit ab und an in München war. Da gab es an der Moosacher Straße ein wunderschönes altes Wohnhaus, in dem früher die Eigner einer großen Gärtnerei gewohnt haben. Immer, wenn ich vor allem beim Brötchenholen daran vorbeiging, bewunderte ich dieses Haus. Dann war ich vier Monate wo anders und das erste Mal als ich wieder vorbeiging, hatte man das Haus entkernt, also Fenster herausgerissen und alles was inwendig vorhanden war ebenfalls. Entkernt meinte ich jedenfalls. Und als ich ein Stück nachdenklich auf das Geschehen schaute, kam ein älterer großer kräftiger Mann an meine Seite und es kam ein kleines Gespräch auf. Ich sagte, hoffentlich wird nicht zuviel von der schönen alten Fassade geändert beim Umbau. Er sagte traurig, der Grund und Boden ist schon lange verkauft und das Haus stand nur noch, solange der alte Herr lebte, der war nun verstorben und das Haus fiel komplett anderen profitableren Neubauten zum Opfer.

Daraus entspann sich eine Unterhaltung über die früheren Jahre und dabei kam es auch auf den Krieg zu sprechen. Und ohne dass ich selbst nachgefragt hatte, fing er an von seinem Einsatz als blutjunger Mann bei der Waffen-SS zu reden. Es war in Ungarn an einer hohen Brücke, da haben die älteren Taubenschießen gespielt. Er hat gesehen, wie die einen gegenüber der Brücke am Hang mit dem Gewehr standen und andere lebendige Menschen von der Brücke warfen und der am Hang hat versucht diese Menschen im Fall zu treffen. Und wurden sie nicht getroffen, sind sie letztendlich trotzdem durch den tiefen Fall am Boden krepirt. Ihm schossen beim Reden die Tränen in die Augen, er drehte sich um und ohne ein weiteres Wort ist er schnellen Fußes vondannen gegangen und ich war erschüttert zurückgeblieben.

Aus reiner Lust am mörderischen Spiel haben da SS-ler Menschen unbarmherzig umgebracht, nicht aus Kampfeswillen für irgendein Ziel oder auf höheren Befehl, sondern aus, ich weiß nicht wie ich es beschreiben soll.

So ist also auch General Patton, wenn er als Soldat seinen Kriegsdienst nach bester Westpointart versah, menschlich gesehen auf keinen Fall ein Held. Hingegen den von zionistischer Seite zu seinem Vorgesetzten gemachten Eisenhower aber auf alle Fälle keine solch satanische Abartigkeit. Umso mehr Eisenhower die Befehle stumpfsinnig ausführte, aus denen millionenfacher Tod ausgespien wurde. Tod nicht nur vom deutschen Militär und der Roten Armee der Sowjetunion, denen man mit erfreutem Schaudern zusehen konnte wie sie sich gegenseitig abschlachten, sondern auch von Militärangehörigen der westlichen Mächte, die man ebenfalls grausam und sinnlos verheizte, was besonders deutlich bei der Landung der Alliierten in der Normandie ersichtlich wurde. Aber auch entsprechend wurde gegen die Zivilbevölkerung brutalst vorgegangen und von den Menschen, die in den KZs dahinvegetierten und auf Befreiung warteten gar nicht erst zu reden.

So wirkte der Morgenthau-Plan zwar in abgeschwächter Form aber trotzdem noch bestialisch nach.

Aber auch im Pazifik, wo General MacArthur immer wieder gebremst wurde um möglichst viel Tod zu schaffen, in dem die Japaner weiter in den besetzten Gebieten nach Kaiserslust walten konnten um sich dann inzwischen auch in China das Volks ins sich selbst unter Chiang Kai Shek und auf der anderen Seite unter Mao Zedong selbst bekämpfte.

Und das alles fand Beifall bei den führenden Zionisten.

Auch mit Japan hat man hinterhältig verfahren, denn es ging dort ebenfalls um tausende Milliarden Dollar, Gold, Edelsteine und andere Wertgegenstände, die das Kaiserreich im 20. Jahrhundert in Asien zusammengeraubt hatte und es aufgrund der vermehrten militärischen Niederlagen in verschiedenen gebieten gebunkert hat. Ein Großteil dieses riesigen Schatzes wurde auf den Philippinen eingelagert. Die Philippinen, die am Ende des 19. Jahrhunderts ebenso wie Kuba den Spaniern abgenommen wurden, und von den Japanern im Jahr 1942 besetzt, wurde von MacArthur 1944/45 aus Australien her wieder zurückerobert. Teilweise durch brutale Folter wurde den Japanern die Lage der Schätze abgepresst und diese geborgen. Sie kamen dann in die Schweiz, in die USA und andere Niederlassungen und bildeten zusammen mit dem Hitlergold das Vermögen des sog. Black Eagle Trust. Aus diesem Schatz schöpften sie dann die Finanzen, die sie brauchten um sich die restliche Welt zu kaufen.

Wieder zurück in Deutschland. Dort wurde der Morgenthau-Plan soweit geändert, dass die Industrie vor allem im Ruhrgebiet nicht zerstört und abgebaut wurde, sondern nach und nach wieder in Gang gesetzt, nicht zuletzt, mit dem ehemaligen Eignern als Vorgesetzte, die zwar als Kriegsverbrecher verurteilt und in Haft waren, aber nach Unterwerfung unter die neuen Herren mit Persilschein ausgestattet, ihre alte Arbeit wieder aufnehmen konnten.

So geschah es dann auch, dass Deutschland nicht in einen Nord- und Südteil zerlegt und das Industriegebiet um Ruhr und Rhein keine internationale Zone wurde, dass man auch nicht zig Millionen Deutsche nach Afrika aussiedelte, dennoch blieb die Vertreibung aus den Ostdeutschen Gebieten entsprechend deren Abtrennung, das Elsass wurde wieder französisch, das Saarland besetzt und der Rest in drei Besatzungszonen geteilt. Alles im Potsdamer Abkommen, eigentlich die Dreimächteerklärung von Berlin vom 2.8.1945 festgeschrieben. Darin wurde klar die Entmilitarisierung festgeschrieben, dass die Sowjetunion vom erbeuteten Gold keinen Anteil beansprucht, dass die Ostgrenze Deutschlands in einer abschließenden Friedensregelung geklärt werden sollte. Obendrein gab man den Deutschen die Möglichkeit das Leben neu zu organisieren, um sich somit in die friedlichen Völker der Welt einreihen zu können. Dazu wurde nach Art. 43 HLKO Eisenhower angewiesen sich um den Aufbau von Selbstverwaltungen zu kümmern.

Auch in der Sowjetzone wurden diese Selbstverwaltungen aufgebaut. Der starke Rückgang der Kriegsindustrie, vor allem in den USA, zeigte aber auf, dass die Planung nicht perfekt war. Es wurde bereits kurz nach dem Krieg daran gearbeitet diesen Mangel, der den Profit einbrechen ließ, zu ändern. Und hier kommt es dann wieder, dass General Marshall mit seinem Auftritt am 5.6.1947 in der Harvard Uni das ERP (European Recovery Program), das danach gemeinhin Marshallplan genannt wurde, vorstellte. Und auch hier ist wieder zu sagen, dass es mitnichten möglich ist, einen solchen Plan innerhalb einer kurzen Zeit, noch nicht einmal von Monaten zu erstellen, dieser Plan im Gegenteil auf den von mir vorher erwähnten Plan, der aus der Umgebung von SS-Gruppenführer Ohlendorf und Leut Erhard stammt, aufgebaut wurde.

Während in der sowjetischen Zone die gemeinsam geplanten, Morgenthau-Plan genannt, Pläne weiter verfolgt wurden und die Enteignung der Großkonzerne und Großgrundbesitzer (Bodenreform) tatsächlich vonstatten ging, wurde das in den drei Westzonen nach und nach zurückgenommen. Das Zurücknehmen ging aber nicht ohne die Einflussnahme der US Imperialisten ab. So wurde zwar wie am Beispiel der IG Farben mit ihrer größten Chemiefabrik in Auschwitz in aller deutlichsten teuflischen Farben dargestellt, was sie jedoch nicht davon abgehalten hat sich weiter an diesen Firmengeflecht zu bereichern. Zwar wurde [die IG Farben zerschlagen](#), jedoch wurden die einzelnen Firmen wie BASF, Hoechst, Agfa, Griesheim und in der heutigen Zeit besonders bekannt Bayer u. a. wieder hergestellt und konnte unter der Persilschein [gewaschenen Geschäftsführung wieder tätig werden](#). Natürlich nicht ohne entsprechende Beteiligung der US Imperialisten, die auch bei den IG Farben bis zum bitteren Ende 1945 mitverdient haben. Eine besondere Beteiligung an den IG Farben besaßen die Rockefeller Standard Oil Nachfolgesellschaften. Diese Verflechtung zeigt ein [Vortrag des Herrn Dr. Rath](#) ausführlich auf.

Schaut man in die [Rede von Marshall](#) darf man erfahren, dass die Bevölkerung, die vom USI über die FED beherrscht wird, fern vom eigentlichen Kriegsgeschehen lebte und sich die ganze Lage nicht vorstellen konnte. Umso mehr, da durch die bereits in Zionistenhänden befindliche Presse entsprechend informiert. Das wenige, was noch unanhängige Medien und unmittelbar beteiligte Menschen am Krieg in die Bevölkerung der USA kam, reichte bei weitem nicht aus um eine umfänglich wahrheitliche Darstellung der Lage aufzuzeigen. Jedoch die finanzielle Belastung der Bevölkerung hat Unmut aufkommen lassen. Wogegen nun die Rede von Marshall beschwichtigen sollte. Denn Marshall und die Seinen waren ja nichts weiter als bemüht den Frieden in die Welt zu tragen. **Den Frieden eines Friedhofes.**

Ohne Zweifel ist aus der vieltausendjährigen Geschichte bekannt, dass Krieg immer Not und Hunger hinterlassen hat. Was aber soll dieser Zweite Weltkrieg anderes hinterlassen?

In ganz Europa und besonders in dessen Zentrum lag die Wirtschaft am Boden, die verbliebene noch funktionierende Landwirtschaft igelte sich ein, da sie ohne entsprechende Bezahlung ihre Produkte nicht hergeben wollte. Woraus dann letztendlich das sog. Hamstern entstand. Also Kartoffeln, Mehl, Milch und evtl. Fleisch nur noch gegen Wertgegenstände wie Gold etc. von den Bauern abgegeben wurden.

In der Sowjetzone wurden dagegen strenge Kontrollen gestellt und entsprechende Bauern mit harten Bestrafungen belegt. Eine der Wirklichkeit nahe kommende Verfilmung gab es davon in der DDR im Film „Wege übers Land“ mit Ursula Karusseit und Manfred Krug. Als Erinnerung an Ursula Karusseit hat Herr Heinz Jürgen Klein diese fünfteilige ([1](#), [2](#), [3](#), [4](#) und [5](#)) Filmserie ins Netz gestellt.

Eine wunderbare Möglichkeit für die Abwendung von den vermeintlich öffentlich rechtlichen, die ihren Beitrag bis hin zu [Zwangsvollstreckungen](#), durch die wilden Kommissare, die sich selbst [herzallerliebste Bürgerservice](#) nennen, erpressen.

Banken, Versicherungen und Schifffahrtsgesellschaften verschwanden wegen Kapitalverlust oder

einfach nur wegen Zerstörung.

Wie wahr. Gerade bei Banken und Versicherungen braucht es Zwischenfälle wie den „schwarzen Freitag 1929“. Versicherungen aber, die meist Eigentümer der verschwundenen Banken sind, werden ohne Problem von anderen größeren geschluckt. So dass zwar der Versicherungsabschluss des einzelnen Versicherten ersatzlos weggebrochen ist, das daraus stammende Kapital aber im Magen (Tresor) der größeren Versicherung nach wie vor vorhanden ist. Es ist also ein hinterhältiger Raub gegen den der Kleinere kein Mittel hat. So ist es ohne Frage, dass der Kleinere Zweifel an seinem Rechtssystem hat und somit an seinem Geldsystem hängt.

Da nun aber am 21.6.1948 die damals noch Goldgestützte Reichsmark mit der ungedeckten Marshallplanwährung D-Mark ausgewechselt wurde und mit dieser D-Mark und den entsprechenden Dollarkrediten das Wirtschaftswunder anfang, also die Läden und Märkte wieder voller Waren aller Art waren, kann man sehr wohl als Unwissender ein Wirtschaftswunder darin erkennen. Aber auch die Bergwerke, insbesondere die der Steinkohle, wurden weiter betrieben, um die Kumpel arbeiteten ebenso fleißig wie ihre Kumpel in der DDR, bei denen sich besonders Adolf Hennecke damit hervortat die ständig steigenden Normen trotz allem immer wieder zu überbieten, um somit als Vorbild aufgezeigt zu werden, dass auch die anderen für das gleiche Entgelt noch mehr aus sich herausholen könnten. Jawohl, das war Ausbeutung der Arbeitskraft a la Kommunismus.

Einen besonderen Grund hatte es gerade die Bergwerke aufrechtzuerhalten, denn durch den Krieg war die Energiewirtschaft in Europa großräumig zerstört. Und wem als den Deutschen konnte aufgebürdet werden, für Europa die Kohle aus dem Boden zu holen.

Und hier gibt es einen Seitensprung nach Österreich, das ebenfalls von den vier Besatzungsmächten belegt war und hauptsächlich aus Deutschland mit soviel Energie (Kohle) versorgt wurde, das es letztendlich sogar Energie (Strom) wieder exportieren konnte. Insgesamt gab es 16 europäische Länder, die im Marshallplan inbegriffen waren. Es sind Belgien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, die Türkei und die Westzonen Deutschlands.

Kurz zurück in den März/April 1947. Hier gab es wieder einmal eine Außenministerkonferenz der Sieger in Moskau. Bei dieser Konferenz wurde die Unvereinbarkeit der Ziele der Westmächte mit denen der Sowjetunion offen. Umso mehr, da nach zwei Jahren nach Kriegsende noch kein Friedensvertrag mit dem deutschen Staat in Aussicht stand. So verlangte die Sowjetunion eine Gesamtdeutsche Verfassung wie sie in den vorbereiteten Konferenzen bereits grundlegend festgelegt war. Und dazu eine Volksabstimmung. Die Westmächte aber in ihrem Bemühen für einen Frieden ihrer Art, war das mitnichten recht umso mehr sie mit dem Black Eagle Trust eine finanzielle Grundlage hatten und die Sowjetunion auf diese im Trust befindlichen Schätze zu verzichten habe. So hatte die Sowjetunion nach wie vor keine Absicht ihre Forderung auf Reparationen zu beenden, weil wie ich es oben schon aufgezeigt habe, nicht nur durch die Hitlerfaschisten wirtschaftlich ausgeblutet war. So konnte also spätestens hier der Konflikt zwischen dem kapitalistischen Imperialismus und dem kommunistischen Imperialismus um die Alleinherrschaft wieder in der Gänze aufbrechen und somit spätestens in dieser Zeit der sog. Kalte Krieg beginnen. Dieser neue Krieg, der zwischen den Imperien ausgebrochen war und inzwischen Europa mit einem „Eisernen Vorhang“ teilte, äußerte sich dann mit dem Verlassen des Kontrollrats durch Marschall Sokolowski am 20.03.1948 damit war dann auch die Teilung Deutschlands perfekt, inbegriffen dabei die infolge des 2. Weltkriegs erneut abgetrennten Gebiete. Perfekt wurde dies gemacht durch die oben bereits aufgezeigte Einführung der D-Mark, worauf die Sowjetunion mit der Einführung der Mark der Deutschen Notenbank (MDN) aus der später der sog. Aluchip entstand, reagierte.

Die Westbesitzer gaben damals schon in der Bi-Zone Münzen und Scheine der Bank Deutscher Länder aus. Es gab keine sprichwörtliche Trizone, die die französische Zone beinhaltete, denn die französische Zone trat bekannter Weise erst am sog. Tag 1 dem Geltungsbereich, des bereits am 23.5.1949 in kraft getretenen Grundgesetz für die Bundesrepublik in Deutschland bei.

An dieser Stelle mache ich wieder eine Pause um am nächsten Sonntag hier fortzufahren. Schlussfolgernd um das Maß nicht zu überziehen möchte ich noch einmal klar aufzeigen, dass es nicht gesund ist, allein im geistigen Grübeln (Denken) um die Wahrheit verhängen zu bleiben. Es ist wichtig das ganz normale Leben nicht links liegen zu lassen. Was aber ist das ganz normale Leben? Auf keinen Fall die durch Werbung und anderen Anregungen angestachelte Kauflust mit dem sog. Schoppen zu befriedigen, nach Schnäppchen zu jagen und zwischendurch schnell einmal zu versuchen ein paar Rechte durchzusetzen; z. B. in dem man den sog. gelben Schein beantragt um damit von einer rechtsstaatswidrigen Verwaltung sich seine tatsächliche Staatsangehörigkeit bestätigen zu lassen.

Nochmals rechtsstaatswidrig ist die Verwaltung der BRiD, weil sie keine rechtsgültige verfassungsgemäße Grundlage für ihr Handeln hat. Somit keine öffentlich rechtliche Verwaltung ist, dadurch ihr Handeln Amtsanmaßung und das weil das deutsche Volk sich keine volksherrschaftliche Verfassung gibt, was dem Volk, auf das Selbstbestimmungsrecht der Völker der zwei Menschenrechtspakte gestellt, zusteht.

Besonders wichtig ist das zwischenmenschliche Leben, das aber wie gerade gesagt, dem dressierten Verbraucher und Rechtehascher nebst seinem tagtäglichen Kampf ums Überleben weitestgehend versagt bleibt. Mit vielerlei wissenschaftlich ausgeklügelten Dingen wird den Menschen nach und nach sein eigentlich gewohntes Leben genommen um es in neue Bahnen zu lenken, die letztendlich in den geistigen Irrgarten führen. Ausgeklügelt, wie die Zerstörung der Familien, die Abschaffung der Stammtische durch die Knebelung der deutschen Gastronomie, insbesondere den Rauchverboten, die Knebelung der Vereine, die öffentliche Zuschüsse nur noch bekommen, wenn sie entsprechende Maßnahmen erfüllen, also die politische Betätigung nach den Regeln der BRiD beachten (Rechtsextremismus, Antisemitismus), was bedeutet, mitnichten auf den Grund der staatsrechtlichen Fragen zu gehen und ansonsten alles in Demut hinzunehmen, wie z. B. Preiserhöhungen, Verschärfung der Gesetze, widersinnige Maßnahmen, hier wieder das Treiben um das Klimagas Kohlendioxid (CO₂), damit die geplante Abschaffung von Verbrennungsmotoren ohne einen tatsächlich besseren Ersatz, sondern eben mit dem umwelt- und menschenfeindlichen Elektromotoren, die hauptsächlich auf die Batterien zurückzuführen ist, nur um entsprechende Profitdirektiven durchzudrücken.

Es darf also, trotz vor allem des wichtigen familiären Zusammenlebens, die Trägheit des Geistes, die auch diesem familiären Zusammenleben nicht zuträglich ist, überhand nehmen. Selbstverständliche Ruhepausen, vor allem einen ruhigen und gesunden Schlaf braucht der Geist. Danach sollte er aber menschengerecht in Anspruch genommen werden. Menschengerecht bedeutet Überanstrengungsmomente nicht unmäßig auszudehnen. Überanstrengungsmomente, die besonders aus der Angst heraus entstehen und nur den geübten Geist in die Lage versetzen Handlungen anzuregen, die den Menschen helfen. Daher braucht es im Allgemeinen ein geordnetes Leben, bedeutet ein ausgewogenes Miteinander mit anderen, das auf gegenseitigen Vorteil auf Augenhöhe beruht, mit einer stabilen Lebenshaltung, was insgesamt nichts anderes ist als das soziale Zusammenleben der Gesellschaft. Ein solches Zusammenleben wird aber durch das Drängen der Menschen an den linken und rechten Rand, egal ob aus eigenem Antrieb oder aus Antrieb von Außen heraus, gestört und sogar unmöglich.

Die sorglose Trägheit des Geistes also, seine unbedachte Anmaßung, die dann auch noch in Hochmut abrutscht, und dadurch letztendlich in die Abergläubigkeit verfällt, muß durch den

Menschen durch selbstbewusste Eigenverantwortung verhindert werden, denn nur so kann der Mensch gut denken, um letztendlich gut reden und gut handeln zu können.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)